

Historie zur KjG-Geschlechterdemokratie

Strukturen - Projekte - Themen - Inhalte



→ Die Anfänge

- 1969/70 Gründung der KjG¹⁾
- 1986 - 2012 Bundesfrauenkonferenz (BFK) u.a. Stellungnahme zur „Geschlechtergerechtigkeit auf dem Arbeitsmarkt“ (2009)
- 1989 - 2012 Bundesmännerkonferenz (BMK) u.a. Stellungnahme zu „Jungen im Bildungssystem“ (2009)

→ und dann

- 1991 Redefluss im Reißverschluss
- 1992 Einführung der paritätischen Besetzung aller Leitungämter auf Bundesebene
- 1993 Einführung der paritätischen Delegation zur Bundeskonferenz
- 1994 Einführung der Parität auf allen Verbandsebenen²⁾
- 2001 - 2005 Mädchenprojekt: 4girls³⁾
- 2001 - 2012 „Gründung Kooperation“ der BMK- und BFK-Leitungen
- 2001 KjGay - das LesBiSchwule Netzwerk der KjG
- 2003 - 2004 Jungenprojekt: generation xy - keine Musterknaben!⁴⁾
- 2004 Leitbild Gender Mainstreaming KjG
- 2005 Einrichtung Referat für Geschlechterpädagogik und Gender Mainstreaming in der Bundesstelle (50%)⁵⁾
Gender Mainstreaming Starter-Kit
- 2005/06 Gender-Training auf Diözesanebene durch Gender-Referat
- 2006 Neuauflage Gender Mainstreaming Starter-Kit
- 2007 Mitgliedschaft in der Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik
Mitgliedschaft im BDKJ Gender-Net
Leitbild Mädchen- und Frauenarbeit
- 2008 Beschluss „Geschlechtergerechtigkeit in Rede, Schrift und Bild“
- 2009 UTOPIA: Erste geschlechtergerechte Großveranstaltung
Gender & Gender Mainstreaming. Material- und Methodenmappe für geschlechtergerechtes Arbeiten in der KjG
Sexualpädagogische Arbeitshilfe

→ und heute

- 2012 Umstrukturierung der geschlechterspezifischen Arbeit im Bundesverband - Abschaffung der Bundesfrauen- und Bundesmännerkonferenz
Sachausschuss „Geschlechterpolitik und -pädagogik“ (-2014)
Jungen- und Männer-Arbeitshilfe
Änderung GO BUKO - Geschlechtergetrennte Beratung und geschlechtshomogene Beschlussfassung
- 2013 Änderung GO BURA - Geschlechtergetrennte Beratung und geschlechtshomogene Beschlussfassung
Positionspapier Geschlechtervielfalt ermöglichen
- 2014 Beschluss „Geschlechtervielfalt in Rede, Schrift und Bild“
Beschluss „Sexuelle Vielfalt in der KjG“
Beschluss geschlechterpolitische und -pädagogische Arbeit
Arbeitshilfe zur Nutzung der Gender Gap
- 2015 Quiz-Fächer zum Gender Gap
AG Geschlechtervielfalt

1) Die KjG schloss sich aus der Katholischen Frauenjugendgemeinschaft und der Katholischen Jungmännergemeinschaft zu einem koedukativen Jugendverband zusammen.

2) DARUM: Die Vielfalt von Ansichten, Meinungen und Bedürfnissen kann durch eine paritätische Besetzung und Entsendung berücksichtigt werden; kein Geschlecht fühlt sich benachteiligt. Abstimmungen werden nicht zu (Un)Gunsten nur eines Geschlechts ausgetragen.

3) Unter Beteiligung der Bundesleitung, des Frauenpräsidiums, Frauen-AKs, DLe*r*innen, Gruppenleiter*innen und Mädchen vor Ort wurden 4girls-Zeitschriften zu verschiedenen Themen für ein Jahr lang herausgegeben. Am Ende erfolgte die Prämierung der gelungensten durch die Mädchen selbst gestalteten Zeitschriften. Daraus wurde schlussendlich die Methodenmappe „4girls-XXL“ für die Mädchenarbeit entwickelt.

4) Jungenpädagogisches Onlineprojekt des KjG-Bundesverbandes für 14 bis 16-jährige Jungen, im Rahmen dessen eine Arbeitshilfe für Gruppenleiter erstellt wurde.

5) DARUM: geschlechterbezogenes Arbeiten, weil es Pluralität von Lebenswelten und Denkweisen berücksichtigt sowie die Strategie Gender Mainstreaming ergänzt. Laut Satzung können Antragsberatung und -beschlussfassung auch unter geschlechtsspezifischen Gesichtspunkten stattfinden.